Familienmediation

Die Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft, bietet für ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren ein Zusatzmodul Familienmediation an. Der Umfang beträgt 30 Stunden, was die Anerkennung als Fachmediatorin oder Fachmediator erlaubt.

Das Modul gliedert sich in einen psychosozialen und in einen juristischen Teil und basiert auf dem Ansatz der systemischen Beratung mit Paaren und Familien. Es werden neben dem juristischen Fachwissen Erkenntnisse aus der Konfliktforschung, aus der Scheidungsforschung, aus der Sozialpsychologie und aus der Entwicklungspsychologie vermittelt.

Die Fortbildung findet in 3 Zwei-Tagesblöcken statt.

Zielpublikum Das Zusatzmodul richtet sich an ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren.

Lernziele Erweiterung der Handlungskompetenz durch:

Das Erkennen von Paar- und Familienstrukturen.

Ein erweitertes Verständnis von Kindern und ihren Familien in Krisensituationen.

Das Verstehen der Familiendynamik in Übergangssituationen.

Kenntnisse der juristischen Grundlagen des Familienrechts im Kontext von Mediation.

Das Einbringen und Umsetzen der erworbenen Kenntnisse in die kreative Gestaltung des Mediationsprozesses.

Inhalte

Baustein 1

Einführung in psychosoziales Basiswissen

- Die Familie als sich ständig veränderndes System
- Das Konzept der „Bindung“ als Grundlage für die eigene Beziehungsgestaltung
- Psychodynamik der Trennungsfamilie
- Trennung im Erleben von Eltern versus Trennung im Erleben von Kindern
- Der Umgang mit Krisen

Baustein 2

Integration und Umsetzung von psychosozialem Wissen

- Eltern in der Mediation
- Voraussetzungen für Mediationsfähigkeit
- Einbezug von Kindern in die Mediation
- Reflektion der Rolle des Mediators/der Mediatorin
  1. bei aussergerichtlicher Konfliktlösung
  2. im familiengerichtlichen Verfahren

Baustein 3

Juristische Grundlagen

Darstellung der Grundzüge der gesetzlichen Regelung sowie der verfahrensmässigen Besonderheiten von Familienmediation. Insbesondere Teilnehmende aus dem nicht-juristischen Umfeld sollen sensibilisiert werden für Spezialkonstellationen, die den Beizug aussenstehender Fachpersonen erforderlich machen. Rollenspiele und Arbeitshilfen sollen die Teilnehmenden befähigen, selbstständig ein Mediationsverfahren zu leiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Trennungs- und Scheidungsgründe
- Kinderbelange
- Güterrecht
- Sozialversicherungsrechtliche Aspekte
- Ehelicher und nachehelicher Unterhalt
- Weitere Nebenfolgen
- Vereinbarung in der Familienmediation
- Verfahrensmässige Besonderheiten und Problemstellungen in der Familienmediation
- Besonderheiten bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Daten

7./8. November 2014,	09.00 – 17.00 Uhr
21./22. November 2014,	09.00 – 17.00 Uhr
12./13. Dezember 2014,	09.00 – 17.00 Uhr

Ort

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft
Brugg-Windisch

Kurskosten

CHF 2‘450.— (inkl. Kursunterlagen und Pausenverpflegung)

Referentinnen

- Ursula Kodjoe
  Diplompsychologin, Familientherapeutin und Mediatorin
- Andrea Staubli
  lic. iur. Rechtsanwältin, Mediatorin SDM
  Gerichtspräsidentin Bezirksgericht Baden

Kontakt

Ursula Keller
Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

T +41 56 202 72 71
F +41 56 202 77 45
ursula.keller@fhnw.ch

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft

FAMILIENMEDIATION

ANMELDUNG

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Bitte senden Sie diese Anmeldung an folgende Adresse:

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Ursula Keller
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch

F +41 56 202 77 45
ursula.keller@fhnw.ch